

diesem Punkt müssen die kirchengeschichtlichen Lehrbücher umgeschrieben werden.

Stephan Holthaus

---

Eckhard Düker. *Freudenchristentum: Der Erbauungsschriftsteller Stephan Praetorius*. Arbeiten zur Geschichte des Pietismus 38. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2003. Geb., 360 S., € 56, –

---

Immer wieder hat die Forschung auf ‚Vorläufer‘ des Pietismus aufmerksam gemacht – Theologen, die (Teil-)Anliegen der neuen Frömmigkeitsbewegung teilten und mit ihrem Wirken und ihren Schriften zu Wegbereitern des Pietismus wurden. Einer bislang eher verborgen gebliebenen Gestalt des Übergangs von der späten Reformation zur beginnenden pietistischen Bewegung, dem Salzwedeler Pfarrer Stephan Praetorius (um 1536–1603), hat nun Eckhard Düker eine sehr solide Studie gewidmet. Sie ist hervorgegangen aus einer von Martin Brecht angeregten und betreuten Münsteraner Dissertation und trägt den programmatischen Titel *Freudenchristentum. Der Erbauungsschriftsteller Stephan Praetorius*. Fast möchte man sagen, der sprichwörtliche Fleiß des Lehrers spiegelt sich auch in der Arbeit des Schülers: Eckhard Düker verdient Anerkennung für seine Gründlichkeit und Sorgfalt; dabei schreibt er einen klaren Stil, der die Lektüre des Buches angenehm macht.

Das Werk gliedert sich in drei Teile: Zunächst rekonstruiert Düker die Biografie Stephan Praetorius‘, soweit das möglich ist, und bringt pointierte Inhaltsangaben seiner lateinischen und deutschen Schriften. Der zweite Teil ist der Wirkungsgeschichte der Praetoriusschriften gewidmet. Der dritte Teil schließlich bringt eine ausführliche Biografie.

Düker zeigt anschaulich, wie in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts aus humanistisch-melanchthonisch geprägtem Umfeld eine neue, auf einem ‚Freudenchristentum‘ basierende Frömmigkeitstheologie entstand.

Durch die Ausgabe seiner Schriften durch Johann Arndt und vor allem Martin Statius (*Geistliche Schatzkammer*, 1636) entfaltete Praetorius seine Wirkung auf Spener und den Hallischen Pietismus, im 18. und 19. Jahrhundert im skandinavischen Raum und zu Beginn des 19. Jahrhunderts in Württemberg (Pregizerianer).

Thomas Baumann